

KONZEPTION

Die Weltentdecker

Kita Kastorf



Die Weltentdecker
Kindertagesstätte Kastorf
Ratzeburger Straße 29
23847 Kastorf
Telefon 04501/1645
Email: kiga-kastorf@t-online.de
www.kita-stecknitz.de

Inhaltsverzeichnis:

Einleitung	Seite 1
Grußworte des Trägers	Seite 1
Unser Leitbild	Seite 1
Öffnungszeiten & Gruppenangebot	Seite 2
Verwaltung	Seite 3
Schließzeiten	Seite 3
Pädagogische Fachkräfte	Seite 3
Pädagogisches Konzept	Seite 4
Pädagogische Arbeit mit dem Kind	Seite 5
Tages & Wochenstruktur:	Seite 5
Eingewöhnung:	Seite 5
Ankomm & Abholzeit	Seite 6
Natur- und Umwelterfahrungen	Seite 7
Körpererfahrung, Psychomotorik	Seite 7
Vorbereitung auf die Schule	Seite 7
Kommunikation und Sprache in der KITA	Seite 8
Gesundheit	Seite 8
Ernährung	Seite 8
Hygieneerziehung/Sauberkeitsentwicklung:	Seite 8
Schlaf- und Ruhezeiten	Seite 8
Angebote im Rahmen der Erziehungspartnerschaft	Seite 9
Neuanmeldungen	Seite 10
Gesprächskultur	Seite 10
Beschwerdemanagement	Seite 11
Kindeswohlgefährdung	Seite 11
Zusammenarbeit mit Fachdiensten, Schulen	Seite 12

Einleitung

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie interessieren sich für die Arbeit der Kita (Kindertagesstätte)

„Die Weltentdecker“ in Kastorf?

In dieser pädagogischen Konzeption erfahren Sie, was wir Ihnen und Ihrem Kind in Ergänzung zur Familie anbieten.

Für die meisten Kinder ist die Kita der Ort, an dem die ersten Schritte ins öffentliche Leben gemacht werden. Für das Kind und seine Eltern beginnt ein neuer, wichtiger Lebensabschnitt. In unserer Kita findet Ihr Kind liebevolle Zuwendung und Geborgenheit, einen geschützten, überschaubaren Rahmen für neue Kontakte, für Erlebnisse und Lernerfahrungen.

Bei den Weltentdeckern ist der Name Programm. Wir wollen neugierig sein auf die kleinen und großen Wunder die das Leben miteinander und um uns herum bereithält. Frei nach dem Motto: „Ich weiß es **noch** nicht, komm wir finden es gemeinsam heraus.

Grußwort vom Träger

Unsere Einrichtung ist Mitglied im Kindergarten Zweckverband Stecknitz e.V. Der Kindergarten in der Gemeinde Kastorf besteht seit 1995. Und so, wie sich die Gemeinde Kastorf in den letzten Jahren entwickelt hat, so hat sich der Kindergarten auch entwickelt. Gemäß den Elternwünschen und -Bedürfnissen für die Betreuung Ihrer Kindergartenkinder hat sich das Betreuungsangebot stetig verändert und erweitert.

Es gilt nun, diese Konzeption mit Leben zu füllen. Dies ist nicht allein die Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte, sondern auch die Eltern der Kindergartenkinder müssen durch aktive Mitarbeit in der Elternvertretung und im Beirat des Kindergartens dazu beitragen, dass auf der Grundlage der Konzeption ein gedeihliches Miteinander im Interesse der Entwicklung der Kinder entsteht.

Unser Leitbild:

Wir wollen den Kindern die Welt nicht nur erklären oder zeigen.

Wir wollen uns immer wieder auf machen die Welt zu erleben, auszuprobieren, mit allen Sinnen zu erfassen. Denn so wird jeder in der Lage sein, das Leben in seiner Vielfalt zu (er)leben.



Wertschätzung verbinden wir mit Respekt, Wohlwollen jedem einzelnen Kind gegenüber und drückt sich aus in Zugewandtheit, Interesse, Aufmerksamkeit, Freundlichkeit.

Ermutigung geben wir allen, die etwas versuchen, etwas ausprobieren, Fortschritte machen, selbst wenn sich noch kein Erfolg abzeichnet.

Lernen ist das Spiel, das im Leben am meisten Spaß macht, wir schaffen Möglichkeiten dies mit allen Sinnen zu tun.

Talent wird bei uns gesehen, sichtbar gemacht und gefördert.

Entwicklungsbegleiter: Wir nehmen die Stärken und Fähigkeiten der Kinder wahr und unterstützen und fördern diese, um den Kindern zur Stärkung des Selbstwertgefühls Erfolgserlebnisse zu verschaffen.

Natur erkunden, entdecken und erleben wir mit allen Sinnen, bei jeder Witterung und Jahreszeit

Transparenz im Umgang miteinander ist eine Basis für Vertrauen und wird bei uns gelebt.

Denken erweitern durch neue Erfahrungen, neue Wege, durch miteinander Reden und aufeinander eingehen.

Engagiert für die Rechte jedes einzelnen Kindes.

Charakter: Jedes Kind wird von uns unvoreingenommen mit seinen Stärken und Schwächen angenommen und akzeptiert, wir wollen keine Gleichförmigkeit sondern Vielfalt unterstützen.

Körpererfahrungen ausprobieren, mutig sein, etwas erleben dürfen und eigene Grenzen überschreiten drinnen und draußen, gibt Selbstbewusstsein und Sicherheit in die eigenen Fähigkeiten.

Erziehungspartnerschaft eine offene, vertrauensvolle Zusammenarbeit und ein Austausch mit den Eltern sind uns besonders wichtig.

Raumgestaltung ist so flexibel und kreativ wie das Leben und die Bedürfnisse unserer Kinder.

Öffnungszeiten & Gruppenangebot

Die Kindertagesstätte in Kastorf ist montags bis freitags von 6.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet. Ab 6.30 Uhr wird ein Frühdienst angeboten. Die reguläre Betreuungszeit beginnt um 7.30 Uhr und endet um 15.30 Uhr. In allen Gruppen bieten wir auch einen Spätdienst von 15.30 -16.30 Uhr an. Bei der



Halbtagsbetreuung (nur in der Familien & Regel- Gruppe möglich) endet die Regelbetreuungszeit um 13 Uhr, wahlweise mit oder ohne Mittagessen.

Die Weltentdecker Kastorf bieten Betreuungsplätze in 3 Gruppen, welche von Seiten der Einrichtung jährlich neu zusammengestellt werden:

Die Kinder bei den Weltentdeckern werden in altershomogenen Gruppen betreut.

Das heißt, dass sie entsprechend ihres Alters und Entwicklungsstandes spielen und lernen. So haben alle Kinder möglichst viele Spielpartner in einem ähnlichen Alter und Entwicklungsstand. Sie haben ähnliche Interessen, Kompetenzen und Verständigungsformen.

Den Fachkräften der Kita ist es so noch gezielter möglich den Bedürfnissen der Kinder nachzukommen.

Die Altersmischung in den Gruppen unserer Einrichtung umfasst ca. zwei Jahrgänge. Je nach Alter der Kinder sind die Gruppen mit unterschiedlichen Möbeln, Spielsachen und Spielmaterialien ausgestattet. So finden die Kinder eigenständiger altersspezifische Spielsachen und Fördermaterialien.

Ausstattung und Materialauswahl entsprechen genau den Bedürfnissen und Interessen der jeweiligen Altersgruppe. In dieser Atmosphäre können die Kinder sich frei entfalten, werden selbstsicher und sind emotional und sozial gefestigt.

In den altershomogenen Gruppen der Weltentdecker wird das gemeinsame Lernen, Forschen, Verstehen, sich austauschen und gegenseitig unterstützen möglich.

Ebenso sind Herausforderungen im Alltag für alle Kinder gut zu meistern und somit viele Erfolgserlebnisse möglich.

Die Gruppengröße wächst mit dem Alter der Kinder. Je kleiner die Kinder sind, desto kleiner ist auch ihre Gruppe.

Mit zunehmendem Alter wächst auch die Fähigkeit der eigenen Gestaltung des Gruppenlebens. Konflikte unter Gleichaltrigen, können von den Kindern selbst gelöst werden.

Älteren Kindern wird mehr Raum für die Selbstbildung und das Lernen in kleinen Team- oder Projektgruppen gelassen, da sie schon mehr



Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen können und sich stärker wechselseitig motivieren.

In unseren altershomogenen Gruppen können Kinder besser, durch von den Fachkräften angeleitete Aktivitäten und Bildungsangebote gefördert werden, da sie sich auf einem vergleichbaren Entwicklungsstand befinden.

Am Ende jedes Kindergartenjahres (im Sommer) wird entschieden, ob das Kind in die nächste Gruppe „umzieht“.

Zwergenstube

Unsere Krippe bietet 10 Kindern, bis drei Jahre eine überschaubare Gruppe.

Gruppe Bärenstak

In der *Familiengruppe* werden in der Regel Kinder im Alter von zwei Jahren bis vier Jahren betreut.

Forscher Gruppe

In unserer *Regelgruppe* werden Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren betreut.

In unseren Gruppen werden auch Kinder mit erhöhtem Förderbedarf in Einzelintegrationsmaßnahmen betreut.

Verwaltung

Ihr Ansprechpartner im Amt Berkenthin (z.B. in allen Fragen bezüglich Finanzen, An- und Abmeldeverfahren, Satzungen, Anträgen ...) :

Herr Schuppenhauer & Frau Möller

Tel: 04544/80 01 23

E-Mail: info@amt-berkenthin.de

Schließzeiten

Die jährlichen Schließzeiten der Weltentdecker in Kastorf summieren sich je Kindergartenjahr auf 15 Tage (in Schulferienzeiten):

- an Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr
- am Freitag nach Himmelfahrt
- Die zweite und dritte Woche der Sommerferien in Schleswig-Holstein
- Hinzu kommen noch bis zu fünf Konzeptionstage (Frühjahr und Herbst)

Die Schließzeiten werden auf dem Elternabend zu Beginn des Kindergartenjahres bekannt gegeben.



Pädagogische Fachkräfte

Das Mitarbeiterteam setzt sich aus Kinderpflegern, Sozialpädagogischen Assistenten, Heilerziehungspflegern und Erziehern zusammen. Die einzelnen pädagogischen Fachkräfte haben Zusatzausbildungen für Sprachheilarbeit, Psychomotorik, Systemische Familienarbeit, Lern- und Entwicklungstherapie und Sonderpädagogik. Durch regelmäßige Dienstbesprechungen stehen wir im regen Austausch miteinander. Vertretungskräfte ergänzen unser Team. Wir nutzen die Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildungen, um den veränderten Anforderungen adäquat begegnen zu können.

Pädagogisches Konzept

Kinder sind individuelle Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Bedürfnissen, Erfahrungen, Begabungen, Lernwegen und -geschwindigkeiten. Wir nehmen Kinder ernst und begegnen ihnen mit Wertschätzung.

Unser Ziel ist es, eine vertraute Gemeinschaft zu bilden, in der jedes Kind seine Talente entdecken und seine Persönlichkeit mit einem möglichst hohen Maß an Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz ausbilden kann. Wir stärken das Kind in seiner Individualität und Kreativität. Bei Bastelarbeiten legen wir z.B. großen Wert darauf, dass Kinder gemäß ihrer eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten Kunstwerke erstellen. Die Selbsttätigkeit der Kinder steht hierbei im Vordergrund und wird altersgemäß gefördert. Wir sehen unsere Arbeit vorrangig als Beziehungsarbeit, in der sich jeder Mensch in seiner Individualität willkommen fühlen darf.

Als vertraute Bezugspersonen stehen wir Kindern zur Seite und begleiten, trösten, ermuntern, ermutigen ...

Wir unterstützen Kinder in ihren Entdeckungen und Vorhaben, bei der Äußerung ihrer Bedürfnisse, beim Einfordern ihrer Rechte. In einem offenen aber geschützten Spielraum geben Regeln, Grenzen und Konsequenzen den Kindern Orientierungshilfen.

Als Beobachter und im Dialog mit den Kindern nehmen wir wahr, was sie bewegt, und arbeiten dies methodisch auf. Bildungsinhalte werden herausgefiltert und gemeinsam mit den Kindern vertieft.

Als Entwicklungsbegleiter nehmen wir die Stärken und Fähigkeiten der Kinder wahr und unterstützen und fördern diese, um dem Kind zur Stärkung des Selbstwertgefühls Erfolgserlebnisse zu verschaffen. Die individuelle Entwicklung jedes Kindes wird in seinem persönlichen Ordner (Portfolio)

dokumentiert. Einmal im Jahr oder nach Bedarf und auf Wunsch von Eltern bieten wir, Entwicklungsgespräche an. Im Rahmen dieser Gespräche wird der Entwicklungsstand und evtl. Auffälligkeiten besprochen, um ggf. Förderung einzuleiten.

Pädagogische Arbeit mit dem Kind

Bei *den Weltentdeckern* steht das ganzheitliche Erfassen im Vordergrund. Wir wollen mit allen Sinnen lernen und entdecken. Durch unser vielschichtiges Angebot im Umgang mit diversen Materialien (Wasser, Sand, Bohnen) Maßen Gewichten und anderen Elementen schaffen wir spielerisch die Voraussetzung für das Erfassen abstrakter Lerninhalte. Dafür stellen wir Materialien, Räume/Funktionsecken, Zeit, Anregungen und uns zur Verfügung.

Kinder lernen im Spiel und spielen mit vollem körperlichem, geistigem und emotionalem Einsatz. Im Spiel wird die sich täglich ändernde Lebenssituation verarbeitet, womit die Anforderungen, die das Leben an die Kinder stellt, bewältigt werden.

Wir erfahren Themen, Interessen, Fragestellungen, Anliegen, Einstellungen und Vorhaben der Kinder z.B. im Kreisgesprächen oder individuellen Unterhaltungen. Wir arbeiten ganzheitlich und in Projekten mit den Kindern. Themen ergeben sich oft aus dem Interesse der Kinder oder auch aus dem Jahreslauf. Ein Projekt kann lediglich ein paar Tage Zeit in Anspruch nehmen oder sich über mehrere Wochen hinziehen. Auch hierbei orientieren wir uns an den Kindern.

Tages & Wochenstruktur:

Eine klare immer wieder kehrender Struktur in dem Tag, Wochen und Jahresablauf gibt den Kindern einen sicheren Rahmen. Feste Turn, Vorschul- und Spielzeugtage kehren jede Woche wieder.

Auch auf unsere Kindergartenfeste kann man sich jedes Jahr wieder freuen.

Einige erleben wir gemeinsam mit den Eltern: Sommerfest, „Schulkind-Rauswurf“ und Laternenfest. Andere Feste feiern wir in besonderer Weise im Kindergarten: Fasching, Ostern und Weihnachten.

Doch bei den Weltentdeckern bestätigt die Ausnahme die Regel, wir nehmen uns den Freiraum für Spontaneität.

Um individuell und situationsorientiert zu arbeiten, unterscheidet sich das Angebot der einzelnen Gruppen voneinander.



Eingewöhnung:

Die "Eingewöhnungszeit" soll eine intensive Zeit des Austausches und des Kennenlernens sein. Der Übergang von der Familie in die außerfamiliäre Kindertagesbetreuung . Der Aufbau von Beziehungen oder gar Bindungen braucht Zeit - sowohl Zeit für die Kinder als auch für die Eltern und pädagogischen Fachkräfte. Bei einer sehr kurzen Eingewöhnungszeit gehen wir von mindestens 6 Tagen aus. Eine längere Eingewöhnung braucht möglicherweise bis zu 8 Wochen. Daher kann es sein, dass in der Eingewöhnungsphase ihres Kindes (besonders bei Kindern unter drei Jahren) die tatsächliche Betreuungszeit von der vertraglich vereinbarten Betreuungszeit abweichen kann. Eine Kostenrückerstattung für die Zeitabweichungen kann nicht erfolgen.

Bei Kleinkindern unter drei hat sich etwa eine Stunde Anfangsaufenthalt - aber dafür täglich – bewährt. Das ist meist lange genug, um erste Eindrücke von der neuen Umgebung und der neuen Bezugsperson zu bekommen, aber noch nicht zu lange, um gleich von all dem Neuen überfordert zu sein. Das Verhalten Ihres Kindes bestimmt den Zeitpunkt des ersten Trennungsversuchs.

Wir gewöhnen jedes neue Kind (und in besonderem Maße Kinder bis drei Jahre) behutsam ein.

Das heißt bei uns:

1. **Elternbegleitet** (Es sollte durchgängig ein Elternteil die Eingewöhnungszeit übernehmen)
2. **Kindergarten Bezugsperson** (Sie und Ihr Kind haben zunächst eine Kindergarten Bezugsperson sie ist vorrangige Ansprechpartnerin und Kontaktperson).
3. **Abschiedsbetont** (es muss einen klaren Abschied geben, bei dem Sie von sich aus das Kind der Kita- Bezugsperson übergeben.)

Ankomm & Abholzeit

Ihr Kind wird frühestens ab 6.30 Uhr im Frühdienst und ab 7.30 Uhr im Regeldienst in unsere Verantwortung übergeben. Wir begrüßen Ihr Kind, zu Ihrer gebuchten Bringzeit in der Gruppe. Es hat die Möglichkeit in Ruhe anzukommen und mit „Freispielzeit“ in den Tag zu starten.

Wir beginnen unseren gemeinsamen Kindertag um 8.30 Uhr. Bis dahin sollte Ihr Kind in der Einrichtung sein.

Bitte rufen Sie kurz an, wenn Sie sich verspäten oder ihr Kind an diesem Tag nicht in die Einrichtung kommt.



Seien Sie bitte rechtzeitig vor Beendigung, der von Ihnen gebuchten
Betreuungszeit in der Einrichtung, um pünktlich mit Ihrem Kind die Kita zu
verlassen. Dieses gilt im Namen der Gleichbehandlung aller Eltern, auch in dem
Fall, wenn die Einrichtung weiterhin geöffnet ist.

Um 12.50 Uhr und 15.20 Uhr und um 16.20 Uhr fangen die Kinder, die abgeholt
werden, an sich anzuziehen so dass sie pünktlich um 13, 15.30 und 16.30 Uhr
die Einrichtung verlassen können.

Bei mehrfacher Unpünktlichkeit wird die „Mehrzeit“ mit 15 € je angefangen 30
Min. in Rechnung gestellt.

Natur- und Umwelterfahrungen

Die uns umgebende Natur bietet den Kindern einen spannenden
Erfahrungsraum, wo auch Bewegungsfreude, Phantasie und Kreativität
ausgelebt werden kann. Diesen Raum nutzen wir fast jeden Tag. Bei uns haben
die Kinder nach Absprache die Möglichkeit im Vormittag mindestens zu zweit
alleine Zeit auf unserem Außengelände zu verbringen.

Hier werden die Kinder zu Entdeckern, Pionieren, Tierfreunden, Forschern und
Sammlern. Kinder, die sich körperlich ausprobieren und dabei in der Natur
etwas erleben dürfen, die gewinnen an Selbstbewusstsein und Sicherheit, was
die Grundeinstellung zum Leben positiv beeinflusst.

Aus diesem Grund gibt es bei uns zusätzlich "Waldtage".

Darüber hinaus unternehmen wir auch spontane Ausflüge, um die nähere
Umgebung zu erforschen.

Aber auch die „große weite Welt“ entdecken wir. Mit den öffentlichen
Verkehrsmitteln fahren wir in die umliegenden Städte und Dörfer um Ausflüge
zu machen oder andere Kindergärten zu besuchen.

Körpererfahrung, Psychomotorik

Kinder entdecken über Bewegung sich und ihre Welt. Dabei nehmen
ganzheitliche Sinneserfahrungen einen großen Raum ein.

Sing-, Tanz- und Bewegungsspiele im Kreis und in der Turnhalle haben ihren
festen Platz in unserem Alltag. Sie verbinden die Bereiche Musik, Rhythmus,
Sprache und Bewegung.

In der Turnhalle werden von uns Bewegungslandschaften aufgebaut, die frei
bespielt werden, oder wir bieten altersspezifische Turnangebote an.

Vorbereitung auf die Schule

Im letzten Jahr vor der Schule wird Ihr Kind zu einem "SchubiDu" (Schulkind bist
Du). Einmal in der Woche (montags) fahren die Schubidus mit dem Schulbus in
die GGS Berkenthin. Dort treffen wir uns mit drei weiteren Zweckverbands
Kindergärten in den Räumen der OGS um einen ganzen Vormittag zusammen



„Schule“ auszuprobieren. So lernen „die SchubiDu’s“ schon mal ein Schulgebäude kennen, hier werden etwaige Schwellenängste abgebaut und man lernt neue Freunde kennen, mit denen man vielleicht in eine Klasse kommt.

Parallel dazu gibt es im Kindergarten einen Wochenplan der auf vielschichtige Weise die Arbeitsstruktur und Zeitplanung trainiert.

Kommunikation und Sprache in der Kita

Sprache ist das Tor zur Welt. Unsere Kita ist ein Ort der Kommunikation. Jedes Kind ist eingeladen, mitzureden, auszureden, sich Gehör zu verschaffen, Gesprächsregeln zu erlernen und Freude am Ausdruck zu finden. Bei uns entdecken die Kinder sprachliche Vorbilder und speziell geschulte Mitarbeiter bieten wöchentlich in Kleingruppen gezielte sprachfördernde Unterstützung an.

"Dialog-Briefkästen" der Elternvertreter im Eingangsbereich nehmen sich der schriftlichen Kontaktaufnahmen, Rückmeldungen, Kritikäußerungen, Beschwerden, Danksagungen an.

Überblick über die Transparenzarbeit der Weltentdecker

Bei den Weltentdeckern ist uns wichtig, dass Sie als Eltern einen guten Einblick in unsere Arbeit mit Ihren Kindern bekommen. Wir laden Sie deshalb ein, mit offenen Augen und Ohren durch unsere Kita zu gehen. An vielen „Ecken“ finden sich kleine und größere Einblicke unserer täglichen Arbeit. Kommen Sie mit Ihren Kindern und uns gerne darüber ins Gespräch. Mit dem folgenden Schaubild möchten wir Ihnen einen Überblick über die Möglichkeiten geben, durch die Sie einen Einblick bei uns bekommen:



Für Gespräche, Anregungen, Fragen und Kritik steht die Bürotür unserer Leitung stets offen.

Gesundheit :

Die pädagogischen Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätten werden regelmäßig zur Ersten Hilfe und Hygiene aus- und fortgebildet.

Fiebertmessungen erfolgen mit dem Ohr-Stirnthermometer.

Kranke Kinder und auch solche, die sich krank fühlen und nicht mehr in der Lage sind, am Kitaalltag teilzuhaben, sind aus der Einrichtung abzuholen, wenn Mitarbeiter dazu auffordern.

Jedes Kind hat ein Recht auf Genesung. Das heißt, dass sich ansteckend kranke und fiebrige Kinder zu Hause auskurieren müssen.

Hier gilt die Regel: Ihr Kind muss 48 Stunden Symptomfrei sein, bevor es wieder die Einrichtung besucht. Selbstverständlich betrifft dies auch Kinder, die fieberhemmende Mittel oder Antibiotika verabreicht bekommen haben. Die Mitarbeiter unserer Einrichtung werden keine Medikamente ausgeben.

Ernährung:

Wir gehen davon aus, dass jedes Kind vor Eintreffen in der Kita bereits gefrühstückt hat. Sie als Familie sorgen für eine ausgewogene Zwischenmahlzeit am Vor und Nachmittag. Die Größe des zweiten Frühstücks und des Nachmittagssnacks richtet sich danach, wie üppig das erste Frühstück zu Hause ausfällt und nach dem Appetit Ihres Kindes. Da das zweite Frühstück lediglich die Zeit bis zum Mittagessen überbrückt, sollte es jedoch nicht zu groß ausfallen. Es muss also nicht immer zwingend ein Brot enthalten sein, wenn aber doch, bitten wir um ein Vollkornbrot. Milch zum Frühstück und Getränke stehen den Kindern den ganzen Tag zu Verfügung und werden von der Kita gestellt.

Hier einige Rahmenbedingungen:

- Ihr Kind braucht als Ganztagskind zwei mit Namen versehene Brotdosen (Frühstück und Nachmittagssnack)
- Fröhndienstkinder eine dritte Brotdose, wenn hier gefrühstückt wird
- Obst und Gemüse für den Nachmittag kann gerne ungeschnitten mitgegeben werden ggf. schneiden wir es mit den Kindern beim Knuspern.
- Es gibt die Möglichkeit die Brotdosen der Kinder im Kühlschrank zu lagern.
- Für Müsli und Joghurt werden Schüsseln und Löffel zur Verfügung gestellt.

Beim Mittagessen wollen wir den Kindern vielfältige Geschmackserlebnisse und das Essen als ein Genuss und Gemeinschaftserlebnis ermöglichen. Von uns werden zwar Speisenangebote gemacht, die Kinder entscheiden jedoch, ob und was sie essen um etwaigen Essstörungen vorzubeugen.

Unser Mittagessen wird angeliefert, Essenspläne sind im Internet einsehbar.

Hygieneerziehung/Sauberkeitsentwicklung:

Das "Trockenwerden" ist vielen Eltern ein großes Anliegen, ist letztendlich aber eine Frage von Nervenreifung und Entwicklung.

Wir unterstützen jedes Kind durch das Wickeln nach Bedarf, durch Ausübung allgemeiner Körperhygiene und sorgsamer Körperpflege z. B. das Waschen von

Händen und Gesicht, Eincremen. .. bis zur Hinführung zum selbstständigen Toilettengang.

Der Beginn der Entwöhnung von der Windel geschieht unter Absprache der Eltern mit dem pädagogischen Personal. Das Kind muss hierfür ein erstes Gespür für die Kontrolle von Harndrang und Schließmuskel haben. Ist ein Kind entsprechend entwickelt, unterstützen wir es gerne beim "Trockenwerden". Pflege- und Hygieneutensilien (Windeln, Schwimmwindeln etc.) aber auch Wechselwäsche und ggf. Sonnencreme stellen die Eltern bitte in entsprechendem Umfang bereit.

Ein Erfahrungswert ist, dass Kinder die im „Trockenwerde“ –Prozess in die Kita kommen, aufgrund der vielen neuen Eindrücke und Erlebnisse manchmal kleinere Rückschritte haben. In vielen Fällen hat sich gezeigt, dass eine nicht so hohe Bewertung dieser „Ausrutscher“ mehr als hilfreich war.

Schlaf- und Ruhezeiten

In der Mittagszeit dürfen müde Kinder im Schlafraum schlafen oder ruhen. Sie als Eltern entscheiden, ob Ihr Kind im Schlafsack oder mit Bettdecke schlafen geht. Für manches Kind reicht zum Ausspannen aber schon die "Ruhezeit" in der Gruppe, während der sich die Kinder ruhig und ohne Toben beschäftigen.

In der Krippe gilt besonders:

In der Anfangszeit übernehmen wir den Schlafrhythmus, welchen die Kinder von zu Hause gewohnt sind, je nach Alter werden die Kinder nach und nach an unsere Mittagsschlafzeiten gewöhnt. Die Zeit der Mittagsruhe findet in unserem Kindergarten zwischen 12 und 14 Uhr statt.

Das Einschlafen wird von einer der pädagogischen Krippenkräfte begleitet, ist das letzte Kind zur Ruhe gekommen, erfolgt die weitere Überwachung im angrenzenden Raum über ein Babyphon. Ältere Kinder, die keinen Mittagsschlaf mehr benötigen, werden im Gruppenraum betreut.

Die Kinder schlafen in unserem Schlafraum in einem eigenen Bett. Decke, Bettbezug, oder ein Schlafsack werden von zu Hause mitgebracht. Zur Einschlafhilfe darf gerne ein Kuscheltier (bitte keine Spieluhr), Schnuller o.ä. mitgebracht werden.

Bedenken Sie bitte, dass Ihr Kind in der Lage sein muss alleine einzuschlafen.

Es ist uns nicht möglich auf individuelle Schlafrituale, wie Tragen, Schunkeln oder ähnliches einzugehen.

Bitte üben Sie mit Ihrem Kind, als Vorbereitung auf die Krippenzeit, wenigstens einmal am Tag alleine in einem eigenen Bett einzuschlafen. Lassen Sie gerne in dieser Zeit Umgebungsgeräusche zu, da auch im Kita Schlafräum nie vollkommene Stille herrscht

Das Abholen schlafender Kinder ist nicht möglich. Um 14.15 Uhr haben Sie hierfür wieder die Gelegenheit. Da die Kinder anschließend in ruhiger Atmosphäre eine Mahlzeit zu sich nehmen, bitten wir Sie darauf Rücksicht zu nehmen und erst ab 15 Uhr, oder aber vor der Mittagsschlafzeit, um 11.45 Uhr, zu kommen.

Angebote im Rahmen der Erziehungspartnerschaft

Wir bieten uns Eltern als Erziehungspartner an, weshalb uns eine offene, vertrauensvolle Zusammenarbeit und ein Austausch besonders wichtig sind. Da Eltern ihr Kind am besten kennen, ist ein offenes Miteinander von hoher Bedeutung. Wir sind angewiesen auf die Unterstützung unserer Arbeit von Seiten der Eltern, die unsere pädagogische Konzeption gegenüber dem Kind mittragen und unterstützen sollten.

Der Elternbeirat ist ein wichtiger Bestandteil der Kindergartenarbeit, da er als Vermittler zwischen Eltern und Erziehern fungiert und des Weiteren als Mitorganisator bei Festen und Ausflügen an unserer Seite steht.

Der Elternbeirat wird zu Beginn eines neuen Kindergartenjahres durch die Eltern in den jeweiligen Gruppen gewählt und setzt sich aus dem 1. Elternsprecher und dessen Stellvertreter zusammen. Die gewählten Elternsprecher wählen daraufhin den 1. Vorsitzenden des gesamten Kindergartens. Die Wahlperiode beträgt ein Kindergartenjahr. Zwei- bis dreimal im Jahr findet eine Elternbeiratsversammlung statt.

Neuanmeldungen

Werden über das Kitaportal für Schleswig-Holstein oder schriftlich im Amt Berkenthin von den Eltern eingereicht. Über das Kitaportal können sie ihr Kind online per Voranmeldung auf die Warteliste teilnehmender Kitas setzen. Alle Anmeldungen die bis zum 31.12 eingegangen sind, werden im Januar des darauffolgenden Jahres bei der Platzvergabe berücksichtigt. Im Februar wird ggfs. eine Platzzusage erteilt.

Sollte das der Fall sein, werden die Familien nach Terminabsprache zu einem Schnupperbesuch eingeladen, bei dem das zukünftige Kita-Kind und die Eltern erste Eindrücke im Kita-Alltag, von den anderen Kindern und den pädagogischen Fachkräften bekommen.



Eine bunte Palette von Aufnahmeunterlagen dient dem Informationsfluss. Diese erhalten Sie am Schnuppertag im Aufnahmegespräch. Unsere Leitung nimmt sich Zeit, diese mit Ihnen durchzusprechen. Nach Möglichkeit nur mit den Eltern. Ihr Kind hat derweil die Möglichkeit schon erste Kontakte in der Gruppe zu knüpfen. Selbstverständlich darf Ihr Kind beim Gespräch dabei sein, wenn dieses nötig ist.

Gesprächskultur

Gibt es mal etwas zu besprechen, das Ihr Kind mit seinen "großen Ohren" nicht mitbekommen soll, rufen Sie uns gern an oder verabreden Sie einen Gesprächstermin mit uns. Wir nehmen uns gerne Zeit.

Auch später im Kita-Alltag stehen die Mitarbeiter der Kita nach Möglichkeit gern für Tür- und Angelgespräche, bei denen ein kurzer, spontaner Gedankenaustausch stattfinden kann, zur Verfügung.

Über Elternbriefe informieren wir Sie, über wichtige Termine und aktuelle Themen. Zudem sollten Sie immer an unseren Gruppen- Informationstafeln nachlesen. Wir freuen uns, wenn Aushänge Beachtung und Wertschätzung erfahren.

Elternabende werden zu den unterschiedlichsten Themen angeboten.

In Beiratssitzungen werden alle die Kita betreffenden, wichtigen Angelegenheiten unter der Mitwirkung von Eltern, pädagogischen Fachkräften und Trägervertretern behandelt.



Unterstützung durch die Eltern bei Beschaffung von Materialien, bei Feierlichkeiten und Ausflügen ist uns sehr willkommen.

Beschwerdemanagement

Eltern haben das Recht, sich jederzeit mit Hinweisen, Anregungen und Ideen an die pädagogischen Fachkräften, Kita-Leiterin und die Elternvertreter zu wenden. Dazu sind entsprechende Möglichkeiten zur Aufnahme dieser Hinweise geschaffen. (Elternabend, Elternbefragung, Elternbeirat, Dialogbriefkasten)

Beschwerden von Eltern beruhen oft auf fehlenden oder unzureichenden Informationen über den Kita-Alltag. Daher ist ein zeitnahe ansprechen hilfreich.

Eltern können Anregungen vorbringen und bei den Teamsitzungen wird besprochen inwieweit die Anregungen berücksichtigt werden können, wo

ein Veränderungsbedarf besteht, was zu unternehmen ist und wer für die Umsetzung von Beschlüssen verantwortlich ist.

Jede Beschwerde wird bearbeitet und die Eltern werden über eventuelle Veränderungsschritte zufriedenstellend informiert.

Außerdem haben die Eltern die Möglichkeit, sich mit Ihren Anliegen auch an unseren Träger (z.H. Herrn Schuppenhauer, siehe Verwaltung) zu wenden.

Kindeswohlgefährdung /Schutzauftrag gemäß § 8a SGB VIII

Die Aufgabe unserer Einrichtung ist es auch, die Kinder davor zu bewahren, dass sie in ihrer Entwicklung durch den Missbrauch elterlicher Rechte oder durch Vernachlässigung Schaden erleiden. Die Kinder sind vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen.

So wird in unserer Einrichtung nur Personal beschäftigt, das ein Führungszeugnis vorweisen kann.

Bei Verdacht aus Kindeswohlgefährdung ist die Kita verpflichtet, Kontakt mit den Eltern, dem Träger und in letzter Instanz mit dem Jugendamt aufzunehmen.

Wir werden unsere Beobachtungen dokumentieren und inhaltlich nach der Umsetzung des Schutzauftrags gemäß § 8a SGB VIII vorgehen, was bedeutet, dass in einem ersten Schritt eine gemeinsame Einschätzung des Gefährdungsrisikos vorgenommen wird. Sollten wir gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohles eines Kindes beobachten, dann werden wir uns als Team an die Fachberatung des Allgemeinen Sozialen Dienstes in Ratzeburg.



Zusammenarbeit mit Fachdiensten, Schulen und anderen

Unsere Kita- Arbeit wird durch andere pädagogische und therapeutische Kräfte, Institutionen und Einrichtungen ergänzt, unterstützt, bereichert.

Die Vernetzungen und der Austausch mit anderen Einrichtungen sind uns wichtig und beleben und ergänzen unsere pädagogische Arbeit auf vielen Ebenen.

Wir danken:

Ergotherapeuten

Physiotherapeuten

Logopäden

Pädagogische Frühförderung

Beratungsstelle für Integration

Sprachförderzentrum

Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz

Grundschule Sandesneben

- Gesundheits- und Jugendamt aus Ratzeburg

Feuerwehr

Polizei

Kirche

und den weiteren Einrichtungen des Zweckverbandes Stecknitz eV.

Durch die Erstellung unserer Konzeption (Stand Februar 2016) sind wir in einen Entwicklungsprozess eingetreten, der nicht beendet sein kann. Deshalb ist die Arbeit an der Konzeption nie abgeschlossen. Sie wird uns fortlaufend beschäftigen.

(Überarbeitet März 2020)

